

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Finanz- und Verwaltungsausschuss	24.11.2004					
2							
3							

Betreff
Interkommunale Zusammenarbeit
Projektgruppe Feuerwehr
Zwischenbericht

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss nimmt von dem Bericht des Referates III Kenntnis.

1. Ausgangssituation

Im Oktober 2003 beschloss die Lenkungsgruppe der Interkommunalen Zusammenarbeit (IZ) ein Projekt zum Thema „Feuerwehr“ einzurichten, an dem die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen beteiligt sind. Die Federführung wurde der Stadt Nürnberg übertragen.

Als Projektauftrag wurde formuliert, dass durch die Prüfung aller Formen der Interkommunalen Zusammenarbeit Möglichkeiten zu einer wirtschaftlicheren Aufgabenerledigung im Bereich Feuerwehr aufgezeigt werden sollten.

Wie in der Stadtratsvorlage vom Juni 2004 dargestellt, ist für die Bearbeitung des Projektauftrags externer Sachverstand nötig. Die Stadträte in Nürnberg, Fürth und Erlangen haben der Beauftragung eines externen Gutachters zugestimmt. Aufgrund der Größe und Komplexität des Projekts sowie den Erfahrungen aus anderen Städten ist davon auszugehen, dass sich die Kosten für den externen Gutachter auf über 200.000 Euro belaufen werden. Daher wurde eine EU-

weites Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Mit der Durchführung des Verfahrens wurde die Stadt Nürnberg beauftragt.

Ziel des Untersuchungsauftrages ist es, alle Formen einer gemeinsamen Kooperation auf Einsparpotentiale zur jetzigen Situation zu überprüfen, d.h. zu untersuchen ob und inwieweit Effekte zur Effizienzsteigerung und zur Kostenreduzierung des Feuerwehrwesens in der Städteachse durch Interkommunale Zusammenarbeit möglich sind. Die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren soll dabei berücksichtigt werden, ohne allerdings die Freiwilligen Feuerwehren bezüglich Einsparungen bei Feuerwehrhäusern, Fahrzeugen etc. zu untersuchen.

2. Untersuchungsauftrag für einen externen Gutachter

Das externe Gutachten soll aus Sicht der Projektgruppe nicht nur die Einsparpotentiale, die aus einer gemeinsamen Aufgabenerledigung resultieren, darstellen, sondern aufgrund der Ist-Analyse auch Hinweise auf Einsparpotentiale geben, die in den einzelnen Städten möglicherweise vorhanden sind. Die Projektgruppe wirkt bei der Auswahl des Auftragnehmers und der Durchführung der Untersuchung mit. Der Untersuchungsauftrag ist in zwei Phasen gegliedert:

Im Rahmen der Phase I werden auf der Basis einer Ist-Analyse die grundsätzlich vorhandenen Einsparpotentiale erarbeitet und grob beziffert. D.h. im Ergebnis wird die Phase I insbesondere liefern, welche Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit denkbar sind und welche (Einspar-)Potentiale durch eine Zusammenarbeit zu erschließen sind. Die beteiligten Kommunen können anhand der Ergebnisse der Phase I entscheiden, ob sie dem durch den Gutachter vorgeschlagenen Weg folgen wollen.

In der Phase II erfolgt dann eine Detailuntersuchung und Realisierungsplanung zur Erschließung der in Phase I ermittelten Potentiale.

3. Stand des Verfahrens

Ab 25.6.2004 wurde der Teilnahmewettbewerb „Interkommunale Zusammenarbeit: Feuerwehr“ im Eu-Amtsblatt, Bayerischen Staatsanzeiger sowie den städtischen Amtsblättern veröffentlicht. Auf diese Veröffentlichung hin gingen beim Bau- und Vergabeamt der Stadt Nürnberg bis zum Ende der Teilnahmefrist 22 Interessensbekundungen ein. Hinzu kamen zwei verspätet eingegangene Teilnahmebeiträge, die nicht in die Wertung aufgenommen wurden.

Die Projektgruppe wertete alle 22 Teilnahmeanträge aus und ermittelte sechs Firmen / Konsortien, die aufgrund der nachgewiesenen Referenzen, Kenntnisse, Erfahrungen und Mitarbeiter für die Durchführung der Untersuchung besonders geeignet erschienen.

Diese sechs Firmen wurden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert; die Angebotsfrist endete am 29.10.2004. Von den sechs zu Angebotsabgabe aufgeforderten Bewerbern haben fünf Bewerber ein Angebot abgegeben, ein Bewerber hat auf die Abgabe eines Angebotes verzichtet.

Die Projektgruppe wird die Angebote anhand eines gemeinsam erarbeiteten und vom Rechnungsprüfungsamt (Rpr) und Bau- und Vergabeamt (BAV) der Stadt Nürnberg geprüften Auswertungsschemas bewerten.

Im Zeitraum vom 25.11.2004 bis 13.12.2004 ist zudem jeder Bewerber eingeladen, sich und sein Angebot zu präsentieren sowie sich den Fragen der Projektgruppe zu stellen und ein Verhandlungsgespräch zu führen.

Die Präsentation sowie die Antworten auf die Fragen der Projektgruppe und das Verhandlungsergebnis werden ebenfalls mit Hilfe eines Auswertungsschemas bewertet.

Das schriftliche Angebot sowie Präsentation gehen zu gleichen Teilen in die Gesamtauswertung ein; diese wird von der Projektgruppe ab 14.12.2004 vorgenommen, so dass vor Weihnachten ein Favorit feststehen und eine Vergabevorschlag vorliegen wird.

Der Vergabevorschlag wird im Januar 2005 den zuständigen Gremien in den drei Städten zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nach Beschluss und Bekanntgabe des Auftragnehmers kann die Arbeit nach Ablauf der Einspruchsfrist - d.h. ab Mitte Februar 2005 - aufgenommen werden.

4. Übersicht Zeitplan / nächste Schritte

Termin	Auftrag
29.10.2004	Ende der Angebotsfrist
2.11.2004	Submission
Ab 3.11.2004	Auswertung der Angebote durch die Projektgruppe
25.11. bis 13.12.	Präsentation der Bieter und Verhandlungsgespräche
14.12.2004	Gesamtauswertung durch die Projektgruppe
Ab 15.12.	Ausarbeitung eines Vergabevorschlags
Ab Mitte Januar 2005	Beschlussfassung über den Vergabevorschlag in den zuständigen Gremien der beteiligten Städte
Ab Mitte Februar 2005	Beginn der operativen Projektarbeit

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III

Fürth, 10.11.2004

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Maier

Tel.:
1031